

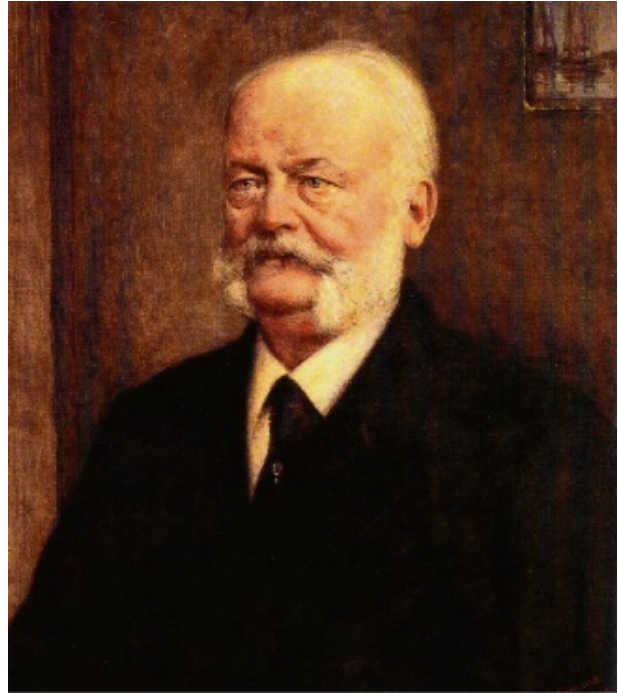
Michael Jebsen sen.

Michael Jebsen (* 27. September 1835 in Apenrade; † 30. September 1899 in Berlin) war ein deutscher Kapitän und Schiffsreeder, Senator, Reichstagsabgeordneter, Mitglied des preußischen Landtages und Vorsitzender der Knivsberggesellschaft.

Leben und Werk

Nach seiner Konfirmation war Michael Jebsen, Sohn eines gleichnamigen Kapitäns aus Apenrade, für kurze Zeit in einer Segelmacherlehre. Er war jedoch fest entschlossen, zu See zu fahren. Deshalb heuerte er als 16-Jähriger 1851 auf dem hamburgischen Vollschiff „Georg Heinrich“ als Schiffsjunge an, das unter dem Kommando von Kapitän Closter aus Loit stand. Nach mehreren Schiffsreisen u. a. nach Südamerika musterte er im Frühjahr 1853 als Jungmann in London ab und kehrte nach Hause zurück. Hier besuchte er in den folgenden Monaten die Navigationsschule in Loit-Schauby, die der ehemalige Kapitän Peter Boysen dort unterhielt, und bestand sein Examen im Juli des Jahres mit der Note „bequem“.

Nach einer kurzen Zeit als Matrose heuerte Jebsen 1854 als 3. Steuer- mann auf der Apenrader Bark „Otto“ an. 1856 bekam er als erst 21-Jähriger sein erstes Kommando als Kapitän auf der peruanischen Bark „Joven Emilio“, die er zwei Jahre führte. 1859 bis 1860 war er Erster Offizier auf dem Dampfschiff „Antonius Varas“. Nach einer kurzen Heuer als Kapitän eines Schiffes in Valparaiso/Chile reiste er nach Hamburg, um hier als Kapitän für verschiedene hamburgische Segelschiffs-Reedereien zu arbeiten.



MICHAEL JEBSEN

1867 heiratete er während eines Heimaturlaubs die Kapitäns Tochter Clara Anna Offersen, die ihn auf den folgenden Schiffsreisen begleitete, welche er als Schiffsführer und Eigner der Barken „Ceyphrus“ und „Galathea“ unternahm, bis er 1871 für längere Zeit wieder nach Hause zurückkehrte. Im Frühjahr 1873 unternahm Michael Jebsen seine letzte Fahrt als Kapitän mit dem hamburgischen Dampfer „Luxor“, von dem er im Herbst desselben Jahres im Alter von 38 Jahren abmusterte.

1874 bekam Michael Jebsen eine Anstellung als Leiter der Reederei und Spedition des Industriemagnaten Alfred Krupp, zunächst in Vlissingen, dann in Rotterdam. Nebenher gründete er 1878 seine eigene Dampfschiffreederei, die 1897 nicht weniger als 14 Dampfer besaß, deren Operationsgebiet überwiegend in Ostasien lag.

Neben seinen geschäftlichen Unternehmungen betätigte sich Michael Jebsen auch in der Politik. 1883 ließ er sich in Apenrade zum Senator wählen. Ab 1890 saß er für die Nationalliberale Partei im Deutschen Reichstag, 1898 wurde er in den Preußischen Landtag gewählt.

Besondere Bedeutung für die deutsche Minderheit in Nordschleswig hat Michael Jebsens Engagement für den Kauf und die Errichtung der Versamlungsstätte des deutschen Bevölkerungsteils auf dem Knivsberg gehabt. Jebsen gehörte zu den Gründern der 1893 gegründeten Knivsberggesellschaft und war deren erster Vorsitzender. Sein besonderer Einsatz galt der Errichtung des Bismarckturmes, dessen Grundsteinlegung bereits 1895 erfolgte. Die Einweihung des Denkmals 1901 erlebte Michael Jebsen jedoch nicht mehr. Er verstarb 1899 im Alter von 64 Jahren in Berlin. Die Fertigstellung des Denkmals blieb seinem Sohn und Nachfolger in der Reederei, Jacob Jebsen, vorbehalten.
